

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Juni 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 187

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

GIUGNO

164-201, s. Antonio da P. - LUNEDI, 13/6

Prälat Kunig kommt vom Flugplatz - von Rom zurück. In Venedig Landung. - Von dort er der einzige Gast.

Freiherr und Freifrau Twickel - stellt sich vor, weil Mittwoch die Malteser kommen.

Monsieur und Madame Claudot, Paris. - Sie Generalsekretärin der holländischen Vereinigung Holland - Deutschland. Treffen im Haus Guttenberg, Veranstalter Schmidt-Pauli. Ich kann nicht zur Besprechung kommen.

Pfarrer Lurz - es werde viel geredet, er selber werde beglückwünscht für Canonicat. - Ich sage ihm: Es ist dreiviertel entschieden, weil der Herr eine schwere Aufgabe bekommt, die Verhandlungen mit Regierung und Besatzung. Ich glaube, daß er das Gerede nicht veranlaßt hat. Die Kirche sehr weit gediehen.

Mademoiselle Wanda Köster, ihr Bruder gestorben. Sehr gewandt. Lebt im Haag, wurde von dort geschickt für die holländische Vereinigung. Nicht katholisch, aber redet: „Nur die katholische Kirche...“

Reverend Duyn - amtlich besucht er die Seminarien. Soll seine Eindrücke melden. Zuletzt in Freising. Im Krieg sechs Jahre in London, um den Nichtariern zu helfen. Bei den Quäkern mitgearbeitet.